

1918
als die geistl.
den den
lichen Fortg.

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 246 Jahrgang 211

Abend-Ausgabe **Anzeigepreis:** Briefe je Zeile 25 Pfg., Gelegenheitsanzeigen 20 Pfg., 10% Nachschlag, Auswärtige je Zeile 35 Pfg., — Zeilenpreis 1 M. — Rabatt nach Tarif.

Mittwoch, 15. Mai **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurier Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Kietz, Halle-Saale

Besteigertes Artilleriekampf im Gebiet des Kemmel

An den Fronten sehr rege nächtliche Fliegertätigkeit — Calais und Dünkirchen mit Bomben belegt
Telegrammwechsel zwischen Kaiser Karl und Kaiser Wilhelm — 33000 Tonnen versenkt

Der Bericht des Großen Hauptquartiers
Großes Hauptquartier, 15. Mai 1918.
Westlicher Kriegsschauplatz
Nächtlich vom Kemmel hatten örtliche Angriffsunternehmungen vollen Erfolg und brachten 120 Gefangene ein. Unser Angriff traf in der Abdonia befindliche Truppen und kostete die Franzosen hohe, blutige Verluste. Der Artilleriekampf blieb im Gebiet des Kemmel ausgeglichen. Heute früh haben sich dort mit französischen Vorstößen neue Infanteriegefechte entwickelt.
Zwischen der Lys und dem La Bassée-Kanal, an der Scarpe und bei Bucanoy war die feindliche Artillerie namentlich während der Nacht rege. Zwischen Yperre und Somme drangen wir in kurzem Stöße an der Straße Brau-Gorbis in englische Linien ein und behaupteten das gewonnene Gelände gegen zweimalige starke Gegenangriffe des Feindes. Zur Unterstützung der Infanterie hielt lebhaft Artillerietätigkeit an. Bei Villers-Bretonneux, beiderseits der Luce und Aibre, lebte der Feuerkampf vielfach auf. Auf dem westlichen Aibreufer griff der Feind unsere Linien bei Castel an. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.
In einzelnen Abschnitten Erkundungserfolge.

„Ausbauen und Vertiefen“
(Zur Erweiterung des deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnisses).
Hochbedeutendes und nicht minder auch Erfreuliches hat uns der Draht aus dem Großen Hauptquartier gemeldet. Kaiser Karl hat nach kurzer Frist abermals unsere feierlichen Herrn aufgesucht; diesmal, um mit ihm im Beisein seiner bedienten, obersten Ratgeber und unter den glänzendsten Ausprägungen der Hindenburg'schen, Ruden-dorf's und Artz's, sowie der politischen, reichsdeutschen Seiten die erweiterten Fundamente für das Zukunftsverhältnis zwischen Großer-Deutschland und Großer-Österreich-Ungarn zu schaffen. „Ausbauen und Vertiefen“, so lautet das halbamtlich gewählte Wort zur Kennzeichnung dessen, was den Sinn dieser weitverbreiteten Abmachungen ausmacht, die zwei Trienspartie und aufstrebende Mächte, so weit es Götter und Blut nicht schon getan, zu der unüberwindlichen und unlöslichen Schutz- und Trutzhelmheit des Friedens zusammenzubringen sollen, in deren Zug Europa hinfort sicherer ruhen wird, als bisher. Es ist viel, was wir in der öffentlichen Meinung halb in unsere Schenker gebracht haben, halb erst noch bringen wollen. Und eben so steht es bei der k. u. k. Doppelmonarchie in südböhmischer und südböhmischer Richtung, wo ihre neuen serbischen, rumänischen und abriatischen Einflusssphären sich erstrecken werden. Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.“ Es war schiedensmäßig ausgefallen, daß Deutschland und Österreich-Ungarn den wechselseitigen Waffenstillstand des alten Bündnisses etwa befristet halten auf die Gebiete des Status quo ante. Wie reichsdeutsche Seeere fünfzigtausend das badenburgische Land an den Windungen des Rheins und am Kanal verteidigen werden, so werden die k. u. k. Armeen an den Donauwindungen und auf dem Balkan mit dem reichsdeutschen Lebensinteresse zu schützen haben. Es ist damit eine neue, deutsch-österreichisch-ungarische Solidarität gegeben, und sozusagen ein mächtig erweiterter Gemeindefriede entstanden, dessen brief- und siegelmäßiger Schutz wir uns je eher, desto besser verbergen müssen. Indem die beiden siegreichen Kaiserreiche für altes Bündnis jetzt schon ausbauen, d. h. seine territoriale Geltung ausdehnen auf diejenigen Gebiete, die von nun an (in welcher Form immer) ihrem Schutzbereich einbezogen sein werden; indem sie mit diesem weitverbreiteten Akt nicht etwa bis zum „Allgemeinen Friedensschluß“ oder gar bis zum sogenannten „Weltfriedensvertrag“ warten, geben sie nach dem Besten hin mit ununterbrochener Eile zu erkennen, daß es sich im Osten bereits um Geschichte gewordene Tatsachen handelt, für deren Unabänderlichkeit und Unantastbarkeit sofort die Schwertener zweier Kaiser einstehen. Aber nicht um den Ausbau allein, auch um die Vertiefung des Bündnisses soll es sich nach der halbamtlichen Verlobung handeln. Wir wissen nicht, ob der Offiziosus in diese Wendung einen besonderen Sinn hat legen wollen. Doch da man uns gleichzeitig berichtet, die Vertragsmäßig in ihren Grundzügen bereits feststehenden Vereinbarungen der beiden Kaiser betreffen alle in Betracht kommenden politischen, wirtschaftlichen und militärischen Fragen, so wollen wir mit dem Sorgen nicht hinter dem Berge halten, die uns hinsichtlich des österreichisch-ungarischen Anteils an der gemeinsamen Abwehrverpflichtung nicht erst diesen Kreise erfüllen. Es scheint uns bei der getragenen Steigerung aller welt- und wirtschaftspolitischen Belange seinen Augenblick zweifelhaft, daß im künftigen deutschen Reiche die allgemeine Abwehrverpflichtung (einschließlich „Stützpunktpflicht“) auch in der Tat allgemein werden, d. h. daß sie den letzten Mann heranziehen und aus ihm, so oder so, auch das Letzte herausziehen wird. Ein Beispiel, dem sich zu entnehmen für unsere österreichischen Verwandten wohl nicht möglich sein wird. Dann würde endlich jedes der beiden Reiche zum Gemeindefriede dasjenige hergeben, was seine Kräfte entpricht. Was Österreich-Ungarn bisher an Prämissen aufzubringen mußte, blieb weit hinter seinem Können zurück und die Missetat der Abwehrverpflichtung lag zu drei Vierteln auf den Schultern des Deutschen Reiches; zur See wie auf dem Lande. So wurde es nach Kriegsausbruch unabweisbar, daß reichsdeutsche Truppen die schwerste Arbeit auch in den Karpaten zu tragen hatten; daß sie Siebenbürgen aus der Ernüchterung durch den treulosen Rumänen Ibrin, in Serbien, Italien und bis nach Westgalizien hinein Befreiungsarbeit zu leisten hatten! Darum soll man sich heute im Angesicht der bevorstehenden Klarheit und Auf-

Den Feindern der öffentlichen Meinung, die sich auf der Schänke in der öffentlichen Meinung ihrer bisherigen Minderheiten über die öffentliche Meinung der britischen Öffentlichkeit nicht länger handhaben und veröffentlichen jetzt nach demselben Muster moskaltische Mitteilungen über die durchgeführten Maßnahmen der Mittelmächte herbeizuführen sehen. Die „Times“ vom 29. April brachten zum erstenmal eine solche Zusammenstellung, die bis auf Januar 1917 zurückgeht, aber abweisend von den deutschen Monatsmeldungen aus die durch Seegesfahr verursachten Verluste einstellt. Hieraus umfaßt die seit 1917 bis Ende März 1918 verminderte feindliche und neuzeitliche Verluste des Westkrieges ohne die Verluste durch Seegesfahr in der gleichen Zeit auf 11398500 T. Aus dem Unterschied zwischen den deutschen und den englischen Angaben ist mirhin zu schließen, daß die englische Verlustliste außer den von der britischen Admiralität eingehendsten Verlusten mindestens weitere Schiffe betreffen, die im Dienst der Marine und des Seeresverkehrs, also Munitionsschiffe und Truppentransportschiffe, Kanonenboote, Nachschiffe u. a. Schon „Daily Telegraph“ vom 21. März wies darauf hin, daß die englischen Angaben beträchtlich niedriger als die deutschen Marineverluste nicht enthalten.

Der Oberst des Admiralsstabes der Marine.
Den Feindern der öffentlichen Meinung, die sich auf der Schänke in der öffentlichen Meinung ihrer bisherigen Minderheiten über die öffentliche Meinung der britischen Öffentlichkeit nicht länger handhaben und veröffentlichen jetzt nach demselben Muster moskaltische Mitteilungen über die durchgeführten Maßnahmen der Mittelmächte herbeizuführen sehen. Die „Times“ vom 29. April brachten zum erstenmal eine solche Zusammenstellung, die bis auf Januar 1917 zurückgeht, aber abweisend von den deutschen Monatsmeldungen aus die durch Seegesfahr verursachten Verluste einstellt. Hieraus umfaßt die seit 1917 bis Ende März 1918 verminderte feindliche und neuzeitliche Verluste des Westkrieges ohne die Verluste durch Seegesfahr in der gleichen Zeit auf 11398500 T. Aus dem Unterschied zwischen den deutschen und den englischen Angaben ist mirhin zu schließen, daß die englische Verlustliste außer den von der britischen Admiralität eingehendsten Verlusten mindestens weitere Schiffe betreffen, die im Dienst der Marine und des Seeresverkehrs, also Munitionsschiffe und Truppentransportschiffe, Kanonenboote, Nachschiffe u. a. Schon „Daily Telegraph“ vom 21. März wies darauf hin, daß die englischen Angaben beträchtlich niedriger als die deutschen Marineverluste nicht enthalten.

Unsere Flieger schossen gestern fünf feindliche Fesselballons ab. An den Kampffronten sehr rege nächtliche Fliegertätigkeit.
Wir besaßen Calais, Dünkirchen und andere rückwärtige Munitionslager und Bahnanlagen des Feindes ansiehtig mit Bomben.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Folgen des U-Boot-Krieges
Berlin, 14. Mai. „Politik“ berichtet, daß infolge der sich jetzt verringern den Zufuhr der notwendigen Baumaterialien die norwegischen Werften sich gezwungen sehen, ihre Betriebe ganz vollständig einzuschließen. So ist auf der „Bylands Werft“ Arbeit noch die Hälfte der früheren Arbeiterzahl nötig. Bei der „Akers Mef. Werft“ wurde die Arbeiterzahl auf 60 Prozent und die Arbeitsdauer auf 50 Stunden wöchentlich verringert. Die „Trondhjem Mef. Werft“ arbeitet augeht ihre letzten Materialbestände auf; es ist ihr nicht möglich, noch 11 bestellte Schiffe abzuliefern.

Der Kampf im Kemmelgebiet
Berlin, 14. Mai. Dem Kaiserlichen Heer, das in Flandern am Morgen des 13. Mai auf der Front von Dornum bis nördlich Bailleul lag, sind feindliche Angriffe nicht gelang. Jedoch wurden mehrfach hohe feindliche Verluste gemeldet und getötet. Am späten Abend und nachts verdrängte sich das feindliche Heer von neuem, besonders gegen das Kemmelgebiet und westlich bis nach Bailleul hin. Nach demgemäß eingehenden feindlichen Artilleriebeschüssen auf die deutschen Stellungen bei Veschy erfolgte ein weiterer energischer Zeitungsangriff, der mehrfach wiederholt wurde. Der Feind hatte dabei außerordentlich schwere Verluste. Die deutschen Stellungen sind restlos gehalten.
Die Schützengräben und Schützengräben um Dornum wurden von den Deutschen mit schweren Artilleriebeschüssen voll besetzt. Im Westlichen des Schützengrabens Hüllgraben wurde ein Volkstreffler erzielt. Ein weiterer Volkstreffler im Westlichen des Schützengrabens von Veschy rief eine Explosion unter starker Feuer- und Hausentzündung hervor.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Die Kämpfe im Kemmelgebiet
Berlin, 14. Mai. Dem Kaiserlichen Heer, das in Flandern am Morgen des 13. Mai auf der Front von Dornum bis nördlich Bailleul lag, sind feindliche Angriffe nicht gelang. Jedoch wurden mehrfach hohe feindliche Verluste gemeldet und getötet. Am späten Abend und nachts verdrängte sich das feindliche Heer von neuem, besonders gegen das Kemmelgebiet und westlich bis nach Bailleul hin. Nach demgemäß eingehenden feindlichen Artilleriebeschüssen auf die deutschen Stellungen bei Veschy erfolgte ein weiterer energischer Zeitungsangriff, der mehrfach wiederholt wurde. Der Feind hatte dabei außerordentlich schwere Verluste. Die deutschen Stellungen sind restlos gehalten.
Die Schützengräben und Schützengräben um Dornum wurden von den Deutschen mit schweren Artilleriebeschüssen voll besetzt. Im Westlichen des Schützengrabens Hüllgraben wurde ein Volkstreffler erzielt. Ein weiterer Volkstreffler im Westlichen des Schützengrabens von Veschy rief eine Explosion unter starker Feuer- und Hausentzündung hervor.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Die Kämpfe im Kemmelgebiet
Berlin, 14. Mai. Dem Kaiserlichen Heer, das in Flandern am Morgen des 13. Mai auf der Front von Dornum bis nördlich Bailleul lag, sind feindliche Angriffe nicht gelang. Jedoch wurden mehrfach hohe feindliche Verluste gemeldet und getötet. Am späten Abend und nachts verdrängte sich das feindliche Heer von neuem, besonders gegen das Kemmelgebiet und westlich bis nach Bailleul hin. Nach demgemäß eingehenden feindlichen Artilleriebeschüssen auf die deutschen Stellungen bei Veschy erfolgte ein weiterer energischer Zeitungsangriff, der mehrfach wiederholt wurde. Der Feind hatte dabei außerordentlich schwere Verluste. Die deutschen Stellungen sind restlos gehalten.
Die Schützengräben und Schützengräben um Dornum wurden von den Deutschen mit schweren Artilleriebeschüssen voll besetzt. Im Westlichen des Schützengrabens Hüllgraben wurde ein Volkstreffler erzielt. Ein weiterer Volkstreffler im Westlichen des Schützengrabens von Veschy rief eine Explosion unter starker Feuer- und Hausentzündung hervor.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Die Kämpfe im Kemmelgebiet
Berlin, 14. Mai. Dem Kaiserlichen Heer, das in Flandern am Morgen des 13. Mai auf der Front von Dornum bis nördlich Bailleul lag, sind feindliche Angriffe nicht gelang. Jedoch wurden mehrfach hohe feindliche Verluste gemeldet und getötet. Am späten Abend und nachts verdrängte sich das feindliche Heer von neuem, besonders gegen das Kemmelgebiet und westlich bis nach Bailleul hin. Nach demgemäß eingehenden feindlichen Artilleriebeschüssen auf die deutschen Stellungen bei Veschy erfolgte ein weiterer energischer Zeitungsangriff, der mehrfach wiederholt wurde. Der Feind hatte dabei außerordentlich schwere Verluste. Die deutschen Stellungen sind restlos gehalten.
Die Schützengräben und Schützengräben um Dornum wurden von den Deutschen mit schweren Artilleriebeschüssen voll besetzt. Im Westlichen des Schützengrabens Hüllgraben wurde ein Volkstreffler erzielt. Ein weiterer Volkstreffler im Westlichen des Schützengrabens von Veschy rief eine Explosion unter starker Feuer- und Hausentzündung hervor.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Freie Hand für Englands Wirtschaftspolitik
London, 14. Mai. (Neuerwerbungs.) „Times“ schreibt: Lord Curzon machte am 13. Mai im Unterhaus eine wichtige Mitteilung. Er sagte in Verantwortung einer Anfrage Carltons, daß die britische Regierung die Absicht habe, ähnlich vorzugehen wie die französische und alle Wirtschaftsausschüsse zu kündigen. In einem Kommentar dazu sagt die „Times“, Großbritannien werde damit wieder frei für seine Wirtschaftspolitik erhalten. Dieser sei es durch Handelsverträge mit alliierten und neutralen Ländern gebunden gewesen. Solange die bestehenden Handelsverträge noch in Kraft seien, sei es für Großbritannien unmöglich, den Dominions und den Alliierten eine besondere bevorzugte Behandlung für ihre Einfuhr einzuräumen oder einen Unterschied zwischen Ländern, nach denen Waren aus Großbritannien zu verfahren werden, zu machen. Die Kündigung der Verträge brauche nicht notwendig zur Folge zu haben, daß in der britischen Wirtschaftspolitik eine radikale Wendung eintritt, aber es werde dadurch doch eine solche Wendung ermöglicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt DFG

Gut gearbeitete
Schlafzimmer
Küchen
empfehl.
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S.,
Alter Markt 2.

Krawatten
Stroh Hüte
Haar Hüte
seidene
Westen
Halbwesten
Hosenträger
in großer Auswahl.
O. Blankenstein,
Leipzigstr. 71.
Ob. Steinstr. 36.

Goldfüßfederhalter
in allen Preislagen empfiehlt
J. Zochisch, Gr. Steinstr. 82

Stabier - Interieur
wird gründlich erteilt
Gr. Steinhausstr. 22 II.

Bohnertücher
wieber eingetroffen. (6991)
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

„Kalztrunk“

aus der Calciumquelle Hubertusbad, Thale,

bietet bei den Mahlzeiten getrunken besten Ersatz für den bei der jetzigen Ernährung fehlenden **Kalkgehalt** der Speisen!
Ist das erfrischendste, **gesundheitlich förderlichste Getränk für kranke, schwächliche, nervöse Konstitutionen!**
Ist das geeignetste Getränk gegen die **Krankheiten des Alters** und für **Kinder!**
Bietet **den besten Ersatz für die jetzt fehlenden Getränke!**
Uebertrifft an **Bekömmlichkeit** alle Limonaden, alkoholfreien Getränke und Mineralwasser!

Prais für die Flasche nur 15 Pfg.

Alleinvertrieb für Halle und Umgegend

Wilhelm Rauchfuß' Brauereien, Halle S.

Fernruf 5927 und 5928.

Friedrichroda Thüringer Wald
430-710 m
Klimatischer Sommer- u. Winterkurort.
Gute Verpflegungshäuser. Werbeschr. Städt. Kurverwaltung.
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber. 1832

Sanatorium Friedrichroda Dr. Lippert-Kothe.
Sorgsame ärztliche Behandlung. — Gute Verpflegung.
Pfeiffersches Institut Jena.
a) Pens. f. Oberrealschüler b) Privatschule m. Einj. Vorb.
Indiv. Unterricht in Kl. Klassen. 130 Einj. s. Gb. Prosp.

Gernrode Hotel und Pensionshaus
— Stubenberg —
direkt a. Walde, neu erbaut, g. Verpflegung
Landwirtschaft a. Hause. — Fernruf 30.

Jlmenau
altberühmter, von prächtiger Hochwäldern umgebener Kurort, für Erholungsbed. u. Nervöse, Sanatorium Dr. Wiesel, Sommer- u. Winterkuren. Bed. Wintersportpl., zeitgem. hygienische Einrichtungen, höhere Schulen und andere Bildungsanstalten ersten Rufes. Gute Wohnungsverhältnisse, landwirtschaftlich hervorragende Bansteilen für Landhäuser usw. Mäßige Steuern (keine Realsteuern) daher auch für dauernde Niederlassung besonders geeignet. Werbeschrift durch die Badeverwaltung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 9 Uhr entschlief ganz unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Geh. Sanitätsrat Dr. med.

Ewald Scharfe

im 82 Lebensjahre.

Blanka Scharfe geb. Heine
Dr. med. Helmut Scharfe. z. Zt. im Felde
und Frau Ida geb. Tiemann
Gertrud Scharfe, Zahnärztin
Frida Hoffmann geb. Scharfe
Susanne Scharfe
Dr. med. Ernst Fuld und Frau Eva geb. Scharfe
Reinhard Scharfe, Leutnant d. R., z. Zt. im Felde
und acht Enkelkinder.

Halle (Sophienstr. 18), Cöthen, Stettin, Berlin, den 14. Mai 1918.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 18. d. Mts., nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Bei der Fülle der Beileidsbekundungen zum Ableben meines geliebten Mannes, des

Dr. Eberhard Fehn. von Bodenhausen-Degener

ist es mir in gegenwärtiger Zeit nicht möglich, anders als auf diesem Wege für alle mich und die Meinigen tief bewegende Teilnahme, Freundschaft und Liebe zu danken.

Freifrau Dorothea von Bodenhausen-Degener
geb. Reichsgräfin von Degenfeld-Schonburg,
zugleich im Namen ihrer Kinder.

Beethovenabend
in der **Paulingemeinde**
Donnerstag, 16. Mai
abends 8 Uhr
Gemeindehaus
Hakenollersstr. 11.
Welthölle Musik.
Vortrag: „Beethoven als Kämpfer“.
Männer u. Frauen willkommen.
— Eintritt 10 Pfg. —

Neue Sandusen in Dauerwäsche
Stragen, Vorjahren, Manufaktur
eingetrocknet
Dauerwäsche-Vertrieb
St. Berlin & Co. Chemier
eine Treppe rechts
Steinr. 54/2.

Moderne
richtig sitzende
Augengläser
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 1a.

Die große Mode!

Kunstseidene gestrickte Jacken
für Damen, junge Mädchen und Kinder,
Kunstseidene gestrickte Blusen,
Kunstseid. gestrickte Kindermäntel
empfehlen in sehr grosser Auswahl und vielen modernen Farben preiswert

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84. 6901

Ihre am 16. ds. Mts. vollzogene Vermählung beehren sich anzuzulassen
Willy Walther, Bankbeamter
und Frau **Hertha geb. Walther.**
Cassel. Hardenbergstr. 2. II.

Helft unseren Verdienst!
Rote Kreuz Geld-Lotterie
17851 Geldgewinn
in bar ohne Abzug zahlbar
Hauptgewinn
100 000 M.
Ziehung am 6. bis 11. Juni d. Mts.
Amlich festgesetzter Preis
600000 Losen
3 M. 30 Pfg.
Mit Porto u. Liste M. 1.00
zu beziehen gegen Einzahlung des Betrages od. Nachnahme von der Hauptversandstelle **Ges. Thomas, Altona, Hamburg, Gr. Bergstraße 24.**

Hönemann in Halle
Feine Parkett-Fußböden
Landwirtschaftl. Register
1000 Scheidemark
Preisbuch mit 2000
Freien folgendes a. Verlags
J. Zochisch, Gr. Steinstr. 82

Möbel
—Ausstattungen
kaufen Sie vorteilhaft
direkt in der
Möbelfabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
Riesenauswahl!
Ca. 200 Musterzimmer

Staff jeder besonderen Meldung.

Am 18. Mai entschlief sanft im Alter von 38 Jahren an einer im Felde zugezogenen Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Sohn, Schwiegervater und Schwager, der

Rittergutsbesitzer Eduard Thieme

Hauptmann d. L., Ritter d. E. K. II. Kl. u. d. Anh. Fr. Kreuzes.

In tiefem Weh im Namen aller Hinterbliebenen

Annemarie Thieme geb. Brandt und Kinder.

Nieder-Bielau b. Haynau (Schles.).

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Mai, nachmittags 2 Uhr von der Kirche zu Woltersdorf (Bez. Magdeburg) aus statt.

Aus Halle und Umgebung

Provinzialverband der Vaterländischen Frauenvereine

Der Provinzialverband der Vaterländischen Frauenvereine für die Provinz Sachsen hält am heutigen Mittwoch in Halle seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Die Lage hat einen einflussreichen Aufschwung in der Begrüßungsversammlung im Stabesobern...

Bei der Erneuerung der neu e Lebensmittelfeine und der Stamm der alten Wählerkreise. Eine Erneuerung findet nicht statt, wenn die Gültigkeit des Zeugnisses ungenügend abgelaufen ist. Von dem jüngsten Deputierten werden mindestens...

— Ratien-Beruf. In der Lokalmilch werden Milchproduzenten zum Preise von 20 Pfennigen abgeben.

— Die Handwerkskammer in Halle a. S. hält am Donnerstag den 16. d. Mts. vormittags eine Gesamtsitzung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. eine Besprechung der neuen...

— Oberförster em. Remme tritt um ein Aufnahmefolgen der Jellen. Am 4. Mai, meinem Stützorten Gewandlage, sind wir wieder hier angekommen. Die Verhältnisse hier...

— Die Nahrungsmittelversorgung in Halle. — Städtischer Eierverkauf in der Lokalmilch am Donnerstag den 16. Mai. Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfeine 47 001—56 000...

Aus dem Gerichtssaal

Strafkammer in Halle

Der Geschworenengericht 8. war am 3. Februar 1918 vom Schwurgerichte in Halle von der Anklage wegen Verleitung zu freier Willkür freigesprochen worden; gegen das freisprechende Urteil hatte die Amts-Anwaltschaft Berufung eingelegt...

Aus dem Gerichtssaal

Der Geschworenengericht 8. war am 3. Februar 1918 vom Schwurgerichte in Halle von der Anklage wegen Verleitung zu freier Willkür freigesprochen worden; gegen das freisprechende Urteil hatte die Amts-Anwaltschaft Berufung eingelegt...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

— Städtischer Eierverkauf in der Lokalmilch am Donnerstag den 16. Mai. Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfeine 47 001—56 000...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

— Städtischer Eierverkauf in der Lokalmilch am Donnerstag den 16. Mai. Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelfeine 47 001—56 000...

Porzellans- und Gelfauchs- sowie Rosenthal-Porzellans empfiehlt billizist

Louis Heintz, Leipzigerstr. 7.

Stellen-Angebote

Handwerker

Handwerker jeglicher Art männlich u. weiblich... Schuhmacher, Schneider, Kraftwagenführer...

Lüdtige Vertreter

Lüdtige Vertreter gesucht für Leistungs-fähige Firma in Schnürriemen aus Macho, Eisengarn, Leinen und Leder...

Ich suche für mein Getreide- und Robstengeschäft

Ich suche für mein Getreide- und Robstengeschäft je einen branchekundigen Herrn für Durchführung und Expedition...

Motorenmonteure

Motorenmonteure Schlosser... Grad-Motorwerke, Magdeburg.

Medere tüchtige

Graveure

Graveure hell sofort für dauernde Beschäftigung ein Stempel-Fabrik Aschersleben...

Blasmeister

Blasmeister für umfangreichen Rohr- und Maschinenbau...

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Werk I, Bitterfeld.

Automobil-Monteure und Schlosser

Automobil-Monteure und Schlosser... Uhrmacher gesucht.

Hofmeister

Hofmeister bei freier Wohnung, Licht und Heizung...

Dreher

Dreher auf Armaturen finden sofort dauernde Beschäftigung bei Stading & Meysel Nachfolger...

1. Juli Köchin gesucht

1. Juli Köchin gesucht für Küchenarbeit, die keine Hausarbeit ist...

Wir suchen für unseren Betrieb ungelernte Arbeiter u. Platzarbeiter

Wir suchen für unseren Betrieb ungelernte Arbeiter u. Platzarbeiter in grösserer Zahl, ferner Schlosser, Schmiede, Maschinenschlosser...

tüchtiges Hausmädchen

tüchtiges Hausmädchen das Kochen, Waschen, Servieren kann und ein fleißiges Mädchen. Angebote mit Bild, Zeugnis und Gehaltsanspr. an Frau Hausmann Sievers, Sege, Markt 5, Rauen.

Wir suchen ein tüchtiges Hausmädchen

Wir suchen ein tüchtiges Hausmädchen für einen zu Diensten d. J. konfirmierten Knaben...

Binderin

Binderin für einen zu Diensten d. J. konfirmierten Knaben...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche für einen zu Diensten d. J. konfirmierten Knaben...

Schlosser

Schlosser für Reparaturen landwirtschaftlicher Maschinen in dauernde Stellung gesucht.

Kontor- oder Buchhalterlehrling

Kontor- oder Buchhalterlehrling in landwirtschaftlichem Betriebe bei Marktsoda (Thüringen).

Verkäufe

Verkäufe In nächst gelegenen Städtchen Thüringens (Ensdorf-Weinung) Schnellzugstation der Werra-Bahn, nahe bei Stöbberg, ist ein Garten mit Wohnhaus u. Nebengeb., in welchem sich jetzt eine Viehhof-Fabrikation betreiben würde...

1 Remna Heißdampfplugsatz

1 Remna Heißdampfplugsatz komplett, Baujahr 1912, 16 PS, Marke E. Z., einschließlich: 2 Dampfstrahlpumpen, 1 Referendratsteil, neu, 1 Schöpftrahnpflug, 1 Maschinen-Wohnwagen, 1 vollständige Wohn- und Werkzeug-einrichtung, 2 Wasserrwagen, 1 fahrbare Pumpe, 1 Anhänger, reichliche Ersatzteile, vollständig betriebsfähig und in tadellosem Zustand, sofort zu verkaufen.

A. Wagener, Abt. Landwirtschaftl. Maschinen, Cüstrin-Neustadt.

Papier-Bindfaden Papier-Kordel Papier-Backstricke

Papier-Bindfaden Papier-Kordel Papier-Backstricke belegen für, empfiehlt in nur guten Qualitäten zu günstigen Preisen.

G. Hörz, Bindfadengroßhandlung, Telefon 7808, Cüstrinart. Gest. 1908.

Phonola

Phonola (Vorheriger) wenig gespielt, mit 76 Plattenrollen, sehr preiswert zu verkaufen.

Komplette Einrichtung für Kolonial- und Windmühle zu verkaufen.

Komplette Einrichtung für Kolonial- und Windmühle zu verkaufen. Angebote mit Bild, 45 a. b. Gehaltsanspr. d. Z. oder Preisblatt, Zeugn.

Gebrauchte Möbel

Gebrauchte Möbel Garnitur (Sofa, 2 Sessel) 178 Mark, Schreibtische, Bücherst. Sofa, Zierkand. Spiegel, Tisch und Kleiderst. Schreibtische, Wagn. -Büffel u. Gerben, Schreibtisch u. Antenne verkauft.

Friedrich Pelleke, Geißstraße 25

Hampshiredown Stammherde

Hampshiredown Stammherde Schönbeck, Merlenburg-Sträßchen.

Die Bodauktion

Die Bodauktion findet am 1. Juni 1915, mittags 12 Uhr, statt. Es kommen ca. 65 Böcke zur Versteigerung darunter mehrere Eliteböcke für Stammzucht...

E. Drevo, Domänenrätcher.

Stammshäflerei Denkwitz

Stammshäflerei Denkwitz bei Nibbau, Kreis Olgau. Deutsches schwarzköpfiges Fleischschaf, Schwärzhir.

Der Verkauf der Jahrlingsböcke ist eröffnet.

Der Verkauf der Jahrlingsböcke ist eröffnet. Zuchtleiter: Schärerlektor Johannes Heine, Kreisps. Maager, Ritterausbesitzer.

Zweifamilienhaus

Zweifamilienhaus mit 2 Hintergärten, in schöner Lage, bestehend aus 2 Wohnungen, erbschaftslos zu verkaufen.

Zugochsen

Zugochsen (siehe ein Bild) hochtragende und frischmelkende Kühe in meinen Ställen zum Verkauf.

Moritz Schloß, Königr. 62, Tel. 6560.

46 Stück sehr gute mittelgroße belgische Arbeitspferde

46 Stück sehr gute mittelgroße belgische Arbeitspferde, geschult und ausgebildet, stehen bereit zum Verkauf.

Kyritz, Halle a. S., Fleischstr. 33, Teleph. 6578.

Bockverkauf!

Bockverkauf! Die Versteigerung der Jahrlingsböcke aus unterer angeführten Stammherde des deutschen schwarzköpfigen Fleischschafes (Hampshiredown) findet...

Mittwoch, den 29. Mai, mittags 1/2 Uhr in Würchwitz

Mittwoch, den 29. Mai, mittags 1/2 Uhr in Würchwitz. Wagen zur Abholung stehen zu den Jahren 1914, 1913 und 1912 bereit. Für Käufer aus größerer Entfernung sind im Saale zum 'deutschen Landwirt' in Olgau Sammel zum Abholung bereit gestellt.

Gräflich von Ritterberg'sche Verwaltung Würchwitz, Kreis Olgau, Gramsch, Güterdirektor.

Merino-Stammshäflerei Leschenborf

Merino-Stammshäflerei Leschenborf, Post und Bahn Eintrag d. M., Vermögensverwalter H. H. Starck d. J. M.

Der auktionsweise Verkauf von circa 70 Böcken

Der auktionsweise Verkauf von circa 70 Böcken findet statt am Dienstag, den 11. Juni, mittags 12 Uhr.

Die Gutsverwaltung.

Dishley-Merino-Fleischschaf-Herde

Dishley-Merino-Fleischschaf-Herde Domäne Liebenburg (Hannover). Stationen: Kl. Wabner und Dörfchen. Vermittl.: Schlaben Nr. 14.

Dishley-Merino-Böcke

Dishley-Merino-Böcke eignen sich durch ihre schönen Formen und Fleischreifeheit besonders zum Gebrauch in Merino- und Fleischschaf-Herden. Am 11. Juni 1915 werden zum Verkauf 100 Böcke in diesem Jahre über 100 Jahrlingsböcke eigener Zucht sowie eine Partie Original Dishley-Merino-Jahrlingsböcke, welche aus der Stammherde Erlanger importiert sind...

Original Dishley-Merino-Jahrlingsböcke

Original Dishley-Merino-Jahrlingsböcke, welche aus der Stammherde Erlanger importiert sind zum Verkauf. Die beabsichtigte Versteigerung findet am 11. Juni 1915, mittags 12 Uhr, im Saale des 'deutschen Landwirt' in Olgau statt.

A. F. Horny, Amtseal.

freihändige Verkauf
der in meiner
Rambouillet-Stammzucht
auf dem Rittergut Zeitz am Berge und in der
Dollblut
Hampshiredown-Stammzucht
meines Rittgutes Zeitz vom Jahrgange 1917
aufgehobener
Zuchtböcke
hat begonnen.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
den Züchter, Herrn Carl-Wal. A. L. Meyer,
Schäferdirektor in Wintersdorf G.-M., ober
an meine Firma Gebr. Zimmermann in
Wentendorf, Wolf Zeitz a. B. (8341)
Kgl. Amtsrat Dr. Max von Zimmermann,
Benkendorf (Station der Schöckau-
Bahnstationer Bahn).

Merino-
fleischschafherde
Zscherndorf früher
Freihändiger Verkauf
von Horn- und Böcken
hornslos
findet in Zeitz, von der Deutschen Landwirtschafts-
Gesellschaft anerkannter Herde
vom 14. Mai ab Nat.
Wegen nicht bei vorheriger Anmeldung Bahnof
Stittwech.
Bauermeister,
Gut Zscherndorf b. Sandersdorf, Bez. Halle.

200 Stück Schaflämmer
leben Sonntag u. Montag (Schnit-
ten) am Verkauf, Käufer ange-
hoben des Preises mit Einfluß
genehmigung haben.
Berthold Stöbe,
Gmündl. - Telefon: Scheubitz 370.

Pferdeverkauf
3 Jahre alte Hengstfelle verkauft am
Sonntag, den 16. Mai
Rittergut Queß b. Nienberg.
Einzelne - Telefon: Scheubitz 370.

Einzelne Stute
mit Bläse,
einmal stiermäßig gefund,
geleg. feibetrich, angeht,
paßend zur Zug, nicht
verleimert am Verkauf
Kryka, Halle a. S.,
Telefon 6678, Lindenstr. 51.

Kauf-Gesuche
Webere Heine
Rammkessel
liegend, sofort zu kaufen gesucht.
Hans Petznick & H. Rintelen,
Gamburg 25. (0810)

Schlachtpferde
auf Lager zu hohen Preisen. Bei Nachschüssen
von Schlachtpferden zur Verfügung.
Rohrländerei Franz Vogel,
Rabenell b. Ammenb. Gaustr. 45. Tel. Ammenb. 58.
Etolab. National
Kontrollkassen
für die gegen Barzahlung
schick. C.F. unter J. M. soll
die Gewährleistung d. Sta-
br. Woffen u. Sagen-
weber u. u. Patronen
aller Art Kauf.
T. Toran, Seigergasse 21.

Wird ständig
Abnehmer
für frischen
Spinat.
Daiker & Otto,
Langentebingen.
Gerrnstr. 27.

Wird ständig
Stittwech. der Gemeinde Sandersdorf soll
am 15. d. M., Samstag 4 Uhr im Rathaus
öffentlich veräußert werden. Bedingungen werden im Ver-
zeichnis bekannt gegeben.
Sandersdorf, den 14. Mai 1918

Aktiva.		1917	1916
Grundstück, Bestand am 1. Januar 1917		173 418	144
Abgang Duisburg		38 057	55
Ueberschlag nach dem Gebäude-Konto		91 455	44
Gebäude, Bestand am 1. Januar 1917		9 951	44
Abgang Duisburg		733 239	60
Zugang		111 857	61
Ueberschlag vom Grundstück-Konto		630 419	60
30% Abschreibung		189 126	58
Maschinen, Bestand am 1. Januar 1917		235 305	58
Zugang		235 305	58
Abgang		303 212	58
30% Abschreibung		9 298	58
(10% extra für Tag- und Nachtarbeiten)		249 026	55
69 735		10 300	55
270 140		70 140	45
3 433		1	
Werkzeuge, Bestand am 1. Januar 1917		2 950	51
Zugang		3 361	51
Ganz-Abschreibung		2 800	51
Uterilien, Bestand am 1. Januar 1917		6 639	55
Zugang		6 640	55
Ganz-Abschreibung		6 639	55
Pferde und Wagen, Bestand am 31. Jan. u. 1. Dez. 1917		1	
Patente, Bestand am 1. Januar 1917		1 063	
Zugang		1 064	
Ganz-Abschreibung		1 063	
Kilosophen und Ministuren, Bestand am 1. Januar 1917		24	45
Zugang		24	45
Ganz-Abschreibung		24	45
Effekten		1 082 234	88
Kasse, Barbestand		6 590	
Wechsel, Wechselbestand		10 659	65
Diakont		226	58
Guthaben bei Banken und Postcheckamt		1 500 829	48
Konto-Korrent-Debitoren in 30/30 Konten		484 247	47
Beteiligungen		280 300	
Versicherungen		3 254	20
Kantionen		26 715	15
Bürgschaften		16 750	
Inventarbestände an fertigen Fabrikaten		160 512	49
an halbfertigen Fabrikaten		244 071	24
an Materialien usw.		673 159	79
		9 777 713	45
		5 605 244	26

Passiva.		1917	1916
Aktien-Kapital		410 000	
4% Hypothek-Anleihe, Stand am 1. Januar 1917		425 000	
eingelöst		18 600	
Arbeiter-Unterstützungsfonds		406 500	80
Konto-Korrent-Kreditoren		34 835	60
Rückstellungen		484 247	47
Talonsener-Rückstellung		53 015	79
Kantionen		19 705	37
Bürgschaften		16 750	15
Gewinn in 1917		621 512	68
Verlust aus 1916		250 000	31
		3 915 416	57
		5 605 244	26

Ich erkläre hiermit die vorstehende Inventur-Bewertung für einwandfrei
und angemessen.
Artern, den 15. Februar 1918.
Th. Meyer,
vereidigter Sachverständiger beim Landgericht Erfurt u. d. Handelskammer zu Erfurt.

Gewinn- und Verlustrechnung für 1917.

Debet.		1917	1916
Verlust-Vortrag aus 1916		359 008	31
Handlungskosten, Gehälter, Reiseposten, Reklame		405 673	59
Hypothek-Anleihe-Zinsen		16 490	15
Abschreibung auf Anlage-Konten		190 396	57
Rückzahlung für Talonsener		4 246	50
Gewinn in 1917		621 512	68
Verlust aus 1916		250 000	31
Gewinnvortragung:		50 000	
für den Reservofonds		145 000	
für Umstellung in die Friedenswirtschaft		164 000	
4% Dividende		6 416	67
Vortrag auf neue Rechnung		835 416	67
		1 238 100	29

Kredit.

Betriebsgewinn	1 172 434	95
Wohnungsbauverzin Artern, Dividende für 1916	675	
Zinsen	64 000	74
	1 238 100	29

Aktion-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“
vorm. Paul Reuß, Artern.
Der Vorstand.
Gerlach, Lindenberg.
Die vorstehende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir geprüft und mit dem ordnungsmäßig geführten Bücher der Gesellschaft übereinstimmend befunden.
Berlin, den 12. März 1918.
Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft.
Müller.
Die Generalversammlung am 11. d. Mts. hat eine sofort zahlbare Dividende von 4% beschlossen.
Der satzungsmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Herr Oekonomenrat H. Kehrbaum, Bronkow N.-L. wurde wiedergewählt und neu hinzugewählt Herr Generaldirektor Wolf in Wachhausen bei Mannheim und Herr Direktor Willy F. Lehmann, Halle a. S.,
Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.
Die Dividendenscheine per 1917 gelangen bei:
der Dresdener Bank, Berlin,
den übrigen Niederlassungen der Dresdener Bank in Deutschland,
dem Bankverein Artern, Spangenberg, Bielemer & Co., Kommandit-
Gesellschaft auf Aktien, Artern,
der Gesellschaftskasse in Artern
dem Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp Akt.-Ges., Filiale Eisen-
nach, Eisenach,
der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G., Freiburg i. Br.,
der Gesellschaftskasse in Artern
mit M. 40. pro Stück zur Einlösung.
Artern, den 11. Mai 1918.

Aktion-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“
vorm. Paul Reuß.
Der Vorstand.
Gerlach, Lindenberg.

50 Mk. Belohnung
erhöht, wer mir nachweislich 4 russisch-polnischen Mädchen in Arbeit find. Zwei von denen sind erst seit Ein-
tag den 5. Mai fort geblieben.
Fr. Langenstraß, Osterwech in Stittwech (Preis halberhaft)

Wir suchen
Abgänger mit Plantagenbesitzern
oder Großhändlern,
möglichst in der Provinz Sachsen,
für Lieferung von Beerenobst
zu machen und jeden Angebot entgegen.
Magistrat Halle, Stadternährungsamt
Abteilung Obst und Gemüse.

Futterrübensamen = Anbau!
Für 1918 und eventuell auch weitere Jahre habe ich
noch ein großes Areal
Futterrübensamen
zu billigen Bedingungen in Anbau zu pflanzen.
Befachanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
August Haubner, Samenzüchterei,
Eisleben (Prov. Sachsen).

Für Dürrgemüse! Für Futtermittel!
1500 Anlagen
Tägliche Verarbeitung 300 000 Zentner
Dr. Zimmermann's
Express-Darre
trocknet alle landwirtschaftl. Erzeugnisse
und Abfälle.
Dr. Otto Zimmermann & Heinrich Woyel
Ludwigshafen am Rhein 57.

Reparaturen elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen.
Spezial: Gärten und Pleinieren von Grün.
Wiedern von Beleuchtungskörpern.
Tel. 4023. Hennig, Elektriker.
Beetzstraße 35.

Blitzableiter.
Die hochbedeutendste angewandte Wissenschaft der allen
Vervollständigung und Anbringens des neuen ver-
stärkten Eisenleiters an Gebäuden und Schornsteinen
aller Art übernimmt, auch nach Aufträgen
K. Raff, elektrotechnisches Geschäft,
Geißstraße 28.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke. Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Aelteste Heilungsanstalt am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Benken O./Schl.

Hederich - Vernichtung
durch
Eisenvitriol in Kristallen zu Lösungen
u. Eisenvitriolpulver 65/70% u. 80/85%
zu Flüssigkeiten mit der Hand oder der Dün-
gungsmaschine. Billigste u. bestweirliche Mittel.
G. F. Duve Sohn, Osterwech
(Hartz)
Telegr.-Adr.: Chemische Werke. : Fernruf Nr. 3.

Sauerkraut,
and weichen Rüben
bereitet,
1000 Bannier
sowie feierbar.
Johann Kuhlendahl, Effen.

2 Morgen Wiese
und
2 Morgen Kleeland
zu pachten gesucht.
Alw. Tietz, Halle a. S.
Hallestr. 43 b.

Schreibmappen
und Schreibunterlagen
in jeder Hinsicht empfehl.
Dr. Soden m. Endent.
entl. aus d. Ostpreuss. Gef. d.
Halle a. S. - Halle a. S.

C.W. Trotho
Optische Anstalt.
Geogr. 1816.
Fornspiegelher 2916.
Gr. Steinstr. 16.
gegenüber
Cafe Bauer.



Wir empfehlen zur bevorstehenden Ernte:
Dresch-Maschinen
in allen Grössen für Dampf- u. elektr. Antrieb.
Grasmäher
Getreidemäher
Rechen und Schwandwender
Rübenheber
Kartoffelroder



Witt & Krüger, Halle.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Apollo-Theater.
Heute Mittwoch, 15. u. morgen Donnerstag, 16. Mai
unwiederlich 2tägiges Gastspiel von
nur
Eduard Lichtenstein
I. Operettentanz vom Nollendorfer-Theater, Berlin,
früheres Mitglied des kgl. Hoftheaters, Wiesbaden.
„Der Glückspilz“
Operette in 3 Akten von Jung u. Gränichtstaeden.
Musik von Josef Königsdorfer.
Ebenfalls: Eduard Lichtenstein u. G.
im 2. Akt: Großes Schmetterlings-Ballet.
Trotz des entkälten Wetters keine Preisermäßigung!
Vorverkauf täglich von 9-11 Uhr und 5-11/2 Uhr.

Walhalla-Theater
7/8 Uhr
Großer Erfolg der beliebten
Leipziger Sängerkapelle
Der Friedensengel.
Originalsänger von Dir. Kaldel.
Die Liebe im Walde.
Lebensbild mit Gesang.
Der Barde vom Rhein.
Kostümrevue von O. Lönke.
Kunst und List.
Verwandlungsgeschichte
die kühnste Schlammkrone
„Drei Frauen und
ein Mann.“
Kasse v. 10-11/2 u. 4-6.

Aparto
Pfingstkravatten
in allen Formen,
Handschuhe
in Leder, Seide, Stoff,
Hüte, Belag, Blöcke,
Bücher, Briefe, Brief-
Brief-, Geld-, Zig.-Taschen,
Bouche- und Damen-Taschen
größte Auswahl, noch
billige Preise.
G. Liebermann, Gelestr.
42.

Stadt-Theater
Donnerstag 16. Mai 1918
Abend 7 1/2, Ende 10 Uhr.
Der Probakandidat
Schauspiel von Max Dreyer
Freitag:
Die Rose von Stambul
Gutes durch Gummiballen
für Strumpf, frucht man bei
H. Schaeffl, Gr. Steinstr. 54

Sie täglich Abnehmer von
Erdbeeren, Kirschen
sowie sämtlichem
Früh- und Spätobst
ebenfalls
aller Arten Gemüse,
nur wasserdichte gegen feuerige Kasse. 1920
Friedrich Salm, Gemüse und Obst en gros
Gefellstrassen (Weißkellern).
Telephon 2016. Telegr.-Adr.: Salm, Gefellstr.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr
im „Hosartsaal“
Löns-Abend
von Dr. Friedrich Castelle aus Münster.
Vortragsfolge:
Einführung, Lieder und Balladen. Der Gar-
garten, Hubd der Hüne, Hausfriedensbruch,
Lüttmann u. Püttjörchen, Der Schweden-
turn („Aus dem Werwolf“).
Karten zu 5,- Mk., 3,- Mk. und 1,- Mk.
für Mitglieder u. Feldzüge zum halben Preise
für Mitglieder bei Heinrich Hothan.

Cheviot
130 cm breit, 2 Meter
22.50 bis 15 Mark,
in Farbe marine, für
Kostime und Knaben-
Anzüge passend, kräf-
tliche Qualität, empfiehlt
M. Ackermann,
Gr. Ulrichstr. 47.
= ZIGARREN =
Beste, überlebens Qual. im Preise von 350- bis 800- Stk.
pro Kiste, Sumatra, Mexiko, Brasil, in lange Bärn,
Könige in kleinen und großen Sorten. - Probieren
unter Garantie. - Sorte und Verpackung extra.
Carl Strizinger, Leipzig, Zeiger Straße 61/88
Einheitsmöbel, Holzhäuser, Baracken
Dickmann, Berlin W. 57. Vertreter überall gesucht!

Bekanntmachung.
Die Wanderausstell. „Das Kleinkind“
ist bis zum 20. Mai 1918 jeden Tag von
10-11 und von 4-7 Uhr geöffnet.
Eintrettspreis 20 Pf., Familienpreis 30 Pf., Führung
um 11 und 4 Uhr. Davan schließt sich am 1. 6. 18
und 16. Mai die „Wochenausstellung der Verbrü-
derten Schwestern-Gesellschaft“
Galle, den 22. April 1918. Der Magistrat.

Zoo.
Donnerstag, 16. Mai,
nachmittags 4 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
Beitung:
Kapellmeister Carl Höfgen.
Eintrettspreise:
Erwachsene 50 Pf., von
7 Uhr ab 35 Pf.,
Kinder 20 Pf.,
Billet für ungenützte
Besucher finden die Kon-
serte im Saale statt.

Kleinkinderfürsorge.
Vortrag im Auditorium maximum an der
Univ. 89 (Melanchthonium), abds. 8 1/2 Uhr
Donnerstag, den 16. Mai
Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Zichen:
„Die seelische Entwicklung des Kindes
bis zum sechsten Lebensjahre“
Eintrettskarten zu 0,50 M. sind bei dem Kastellan
Herrn Kittelmann im Melanchthonium und an
der Abendkasse erhältlich.
Nationaler Freundendienst, Vaterland-Frauenverein,
Führungsvereinstellungsstelle Halle der
Kriegsamtstelle Magdeburg.

Schwimm- u. Badeanstalten
für Damen und Herren
ist geöffnet.
Ernst Hoffmann,
Belegärten 41. Telefon 2988.

Sprechstunden
täglich von 5-7 Uhr.
Hans Ewald,
Prakt. Zahnarzt
Gr. Ulrichstr. 38.

Sammlung getragener Männeranzüge.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.

Bekanntmachung.
Die hiesigen Anzüge sind sehr gut und werden für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll sein. Die Sammlung wird am 22. Mai 1918 im Saale der Stadttheaterhalle eröffnet. Die Anzüge sind in allen Größen vorhanden. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet. Die Anzüge sind für die Kriegswirtschaft sehr wertvoll. Die Sammlung ist bis zum 30. Mai 1918 geöffnet.